



A i c h a c h - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 12.

24. März 1861.

Bekanntmachung.

Vom kgl. Landgericht Aichach an den Magistrat Aichach und sämtliche Landgemeinde-Verwaltungen des Amtsbezirkes.

Conspecte über Neubauten betreffend.

In den mit Ausschreibung vom 26. October angeordneten Conspecten ist künftighin auch noch die Steuer-gemeinde beizufügen, in welcher der betreffende Bau ge-führt wurde.

Aichach den 14. März 1861.

Der kgl. Landrichter

Wimmer.

Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Aichach und sämtliche Landgemeindevverwaltungen.

Ausbildung von Schmied- und Wagnergefellen betr.

Von Seite des Kreis-Comité's des landwirthschaftlichen Vereines von Oberbayern ist zur Beseitigung des Mangels an Handwerksmeistern, welche die nöthigen Kenntnisse in Anfertigung und Reparatur verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe besitzen, die Einleitung ge-troffen, daß Schmied- und Wagnergefellen aus Ober-bayern als sogenannte Helfer oder zweite Gefellen gegen eine Taggebühr von 30 fr., nebst freier Wohnung und einem täglichen Zuschusse von 15 fr. in der Ackergeräthe-Fabrik zu Schleißheim auf 4—12 Wochen zu ihrer Aus-bildung in Arbeit treten können.

Die sämtlichen Gemeindevorstände werden auf-gefordert, die in ihren Gemeinden befindlichen Schmied-und Wagnergefellen hievon in Kenntniß zu setzen und

zum Eintritt in die fragliche Fabrik entsprechend aufzu-muntern.

Aichach, am 18. März 1861.

Königliches Landgericht.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Ueberhandnahme der Körperverletzungen im Landgerichts-bezirke Dachau, hier Hochzeits-Tanzmusiken betr.

Nach einer Mittheilung des k. Landgerichts Dachau hat die k. Regierung von Oberbayern die Theilnahme an den Hochzeitstanzmusiken im Landgerichtsbezirke Dachau noch für ein weiteres halbes Jahr auf das Brautpaar und auf die von ihm geladenen Gäste beschränkt, was in den Gemeinden bekannt zu machen ist.

Aichach, den 18. März 1861.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Auf dem Häusler-Anwesen der Franziska Gschwend-ner von Bachhof sind für Casimir Gschwendner, ehe-lichen Sohn der Schustersleute Joseph und Theres Gschwendner von Ruppertszell 100 fl. als angeblich be-zahltes Elterngut hypothekarisch versichert und zu löschen beantragt.

Da nun Casimir Gschwendner seit dem russischen Feldzug vermisst wird und bisher Kunde von demselben nicht eingezogen werden konnte, so ergeht auf Antrag der Interessenten an genannten Casimir Gschwendner

oder dessen allenfallsige Descendenz die Aufforderung binnen 3 Monaten a die inserationis Ansprüche an obigem Vermögen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Casimir Gschwendner für verschollen, resp. todt erklärt, dessen Vermögen den Intestat-Erben ausgeantwortet und die Hypothek gelöscht würde.

Nachach, den 17. Septbr. 1860.

Königliches Landgericht Nachach.

Wimmer.

Im Uebrigen wird sich auf die Ausschreibung in der „Neuen Münchner Zeitung“, den „Nürnberger Correspondenten“, im „Kreisblatte“ und im „Aichacher Friedberger Wochenblatte“ vom 4. Jänner l. Js. bezogen und bemerkt, daß bei dieser Versteigerung zuerst einzelne Parzellen des Anwesens und hierauf, falls auf diese Weise der erwünschte Erlös nicht erzielt werden sollte, das Anwesen mit allen seinen Bestandtheilen zum Aufwurfe kommt.

Nachach den 13. März 1861.

Königliches Landgericht Nachach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Fuchs gegen Strobl p. deb.

Am Dienstag den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden im Orte Almering ds. Gerichts, ein Paar neue Stiefel im Werthe von 9 fl. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Nachach den 9. März 1861.

Königliches Landgericht Nachach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Fehle gegen Lindermaier p. deb.

Am Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden im Dorfe Oberach öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

- 1 Kuh,
- 1 Schweizerwägel,
- 1 Grottsstuhl und
- 1 Windmühle.

Nachach am 12. März 1861.

Königliches Landgericht Nachach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Das Schuldenwesen der Güttlerseheleute Joseph und Magdalena Preisinger von Walchshofen betr.

Nachdem sich bei der durch Decret vom 4. Jänner d. Js. auf Freitag den 1. l. Mts. anberaumten Versteigerungs-Tagsfahrt ein Kauflustiger nicht gemeldet hat, so wird in Folge des Antrages eines Gläubigers zur zweiten Versteigerung des Preisinger'schem Anwesens ds. Nr. 9 in Walchshofen Termin auf

Freitag den 12. April l. Js.

Nachmittags von 2—3 Uhr

im Wirthshause zu Walchshofen anberaumt und erfolgt dießmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungs-werth.

Bekanntmachung.

Lindermaier gegen Lindermaier p. deb.

Am Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im Orte Schönleuten eine dem Güttler Augustin Lindermaier dafelbst gepfändete siebenjährige schwarze Kuh öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Nachach den 14. März 1861.

Königliches Landgericht Nachach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß vom 26. Jänner 1861 ist dem Bauerssohne Johann Ostermair von Sittenbach und dem ledigen Dienstknechte Stephan Ertl von Welschhofen der Besuch aller Wirthshäuser und Belustigungsorte im diesseitigen Gerichtsbezirke auf die Dauer eines Jahres verboten.

Friedberg am 15. März 1861.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

Privat-Anzeigen.

Einladung zum Abonnement

„Neue Augsburger Zeitung.“

Preis vierteljährig 45 fr. Inserate werden billigt berechnet. Auflage 2700.

Der „Neuen Augsburger Zeitung“ ist in diesem Quartale ein neuer Beweis der wachsenden Gunst des zeitungsliesenden Publikums geworden; eine große Zahl von Abonnenten hat den Leserkreis derselben erweitert, so daß sich die gegenwärtige Auflage auf 2700 feststellt. Wir leben in einer Zeit, in

welcher das Bedürfnis nach Mittheilung täglich wächst, in welcher neben den politischen Interessen, die örtlich materiellen in den Vordergrund gedrängt werden und eine uneingeschränkte, unabhängige und vielseitige Besprechung unabweisbar notwendig ist. Die „Neue Augsbürger Zeitung“ bringt wie bisher die Ereignisse auf politischem Gebiete rasch und neu, besonders wichtige Nachrichten werden pr. Telegramm mitgetheilt, und Fragen von besonderem Interesse und größerer Tragweite in Leitartikeln klar und übersichtlich behandelt. Die größte Aufmerksamkeit wird jedoch unserm engern Vaterlande — Bayern — zugewendet bleiben. Wissenschaft, Kunst und Literatur werden wie bisher gleich den Handels- und gewerblichen und Arbeiter-Interessen ihren Platz und größtmögliche Würdigung finden. Die „Neue Augsbürger Zeitung“ wird von nun an auch die fortlaufenden neuesten Berichte über die Börsenverhältnisse und den Kurs der Staatspapiere vollständig enthalten, Schrankenberichte von hier und der Umgegend, auch von München, Lindau und Regensburg werden schnelligst mitgetheilt. Die Landtagsverhandlungen werden umfassend, rasch und allgemein verständlich zur Kenntniß unserer verehrlichen Leser gebracht. Wir werden, unterstützt durch die zunehmende Gunst des Publikums, bemüht sein, den Wirkungskreis unseres Blattes stets mehr und mehr zu erweitern, denn eine gute Zeitung ist die Mutter und beste Vermittlerin des gesunden Fortschrittes und vielfacher Verbesserungen. Die weite Verbreitung der „Neuen Augsb. Zeitg.“ macht dieselbe auch besonders zu Instramenten aller Art geeignet und sichert anerkannt guten Erfolg.

Auch für die Unterhaltung ist in unserem Blatte sehr gut gesorgt; demselben ist ein „Gemälde“ angehängt, enthaltend: Erzählungen, erheiternden und belehrenden Inhalts, Anekdoten, Räthsel, Gedichte u. s. w.

Bl. 45 fr. pr. Quartal.

Man abonnirt für Auswärts bei der nächstgelegenen Post, für Augsburg und Umgegend in der Expedition, Schmiedgasse, Lit. C. Nr. 220.

Das Nothwendigste

von der
Hauswirthschaft
und der

Besorgung des Kuchengartens,
nebst einem Anhange über einfache hauswirth-
schaftliche Buchführung
für die

Hand der weiblichen Schuljüngend

bearbeitet in Fragen und Antworten.

Der Preis dieses Büchleins ist per Stück 9 fr.

W a r n u n g.

Ich warne hiemit Jedermann meinem Sohne Jo-
seph Rieger auf meinen Namen irgend etwas zu
vorgen, indem ich für ihn Zahlung leiste.

Marianna Rieger, Bäuerin von Bachern.



Verfloffenen Sonntag, den 17. März, Nachmittags, wurde von Friedberg nach Laimering ein **silbernes Uhrgehäuse** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Buchdruckerei abzugeben.

Unterzeichnete Buchdruckerei empfiehlt zur geneigten Abnahme: Monatsheiligenbilder mit Legenden zu Bruderschaften, 100 St. zu 24 fr., welche stets vorrätzig zu haben sind.

Ferners werden Sterbebilder in verschiedenen Sorten mit oder ohne Bilder billig gedruckt und schnellstens befördert.

J. Seidleiter'sche Buchdruckerei
in Friedberg.

I. Öffentliche Sitzungen des kgl. Bezirks- Gerichtes Aichach.

Donnerstag, den 27. März, Vormittags 8 Uhr: Unter-
suchung gegen Joseph Sedlmayer, Hafner von Priel,
wegen Diebstahls-Verbrechen.

II. Abgeurtheilte Untersuchungen.

Donnerstag, den 14. März.

Philipp Werner von Friedberg wurde wegen Ver-
gehen der Unterschlagung zu einer 3 1/2 monatlichen, in
einem Zwangsarbeits-hause zu erstehenden Gefängnißstrafe
verurtheilt.

Joseph Hartl von Gaden, erhielt wegen erschwerten
Vergehens der Körperverletzung in idealer Concurrnz mit
dem Vergehen der Verletzung der persönlichen Sicherheit
durch Selbsthilfe eine zweimonatliche doppelt geschärfte
Gefängnißstrafe.

Johann Mehger von Griesbeckzell wurde wegen
polizeilich strafbarer Körperverletzung zu einer viertägigen
doppelt geschärfsten Polizei-Arreststrafe verurtheilt.

Ferdinand Huber von Schlipshausen wurde wegen
Vergehens des Diebstahls in eine Stägige Gefängniß-
strafe verurtheilt.

(Der Himmel als Wetterprophet.) In
Thüringen heißt es: „Abendruth morgen gut, Abend
geel morgen scheel.“ Aehnlich publicirt ein englisches
Blatt zur Belehrung der Seefahrer: Die Farbe des
Himmels zu gewissen Zeiten gibt eine wunderbar
gute Anleitung. Nicht nur verkündet ein rothiger Son-
nenaufgang gutes und ein röthlicher Sonnenaufgang
schlechtes Wetter, sondern es gibt noch andere Fä-
rbungen, welche mit gleicher Deutlichkeit und Zuver-
lässigkeit sprechen.

(Erkennungs- und Unterscheidungsvermögen der Hunde.) Wie weit das Erkennungs- und Unterscheidungsvermögen der intelligenteren Hunde geht, beweist folgende Thatsache: Ein Hund (engl. Dogge) war abgerichtet worden, den vor dem Hause seines Herrn vorbeifahrenden Postwagen abzuwarten und vom Conducteur regelmäßig den „Morning Advertiser“ in Empfang zu nehmen. Eines Tages, als der Conducteur wie gewöhnlich die Zeitung dem Hunde zugeworfen hätte, bemerkte er, daß der Hund das Packet anschnupperte, verächtlich von sich stieß und

ihm dabei flehentlich ins Gesicht sah. Der Conducteur stieg vom Wagen, um zu sehen, was der Hund wollte. Da fand er denn zu seinem Erstaunen, daß er ihm aus Versehen das „Morning Chronicle“ zugeworfen hatte. Den Titel wird der Hund nicht gelesen haben, ebenso wenig wird sein Geruchsorgan politisch dressirt gewesen sein; aber beide Blätter kommen nicht aus einer und derselben Druckerei und haben deshalb auch einen verschiedenen Geruch. Dies wird dem sehr scharfen Geruchsorgan des Hundes nicht entgangen sein.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 16. März 1861.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindesten		fl.	fr.	gefallen		gestiegen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	280	279	1	20	21	19	47	19	5	5518	6	—	10	—	—
Korn	181	149	2	14	27	14	4	13	41	2095	59	—	—	—	7
Gerste	75	70	5	12	18	11	57	11	12	835	39	—	—	—	2
Haber	337	337	20	7	20	6	29	5	29	2185	21	—	5	—	—
Summa	863	835	28							10635	5				

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Eth.	Dut.	Theil.	Wehl. pr. Dreißiger.	fr. fl.
Ochsenfleisch, gemästetes	13	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	1 1/2	Mundmehl oder Auszug.	7
Rohfleisch	11	Kreuzer Semmel	—	4	2	2	Semmelmehl	6
Rindfleisch	11	Halbkreuzer Roggl	—	3	2	2	Mittels od. Roggenmehl	5
Schweinfleisch	16	Kreuzer Roggl	—	7	1	—	Nachmehl	4
Kalbfleisch	10	Halbbagen Laib	—	20	1	—	Beutels od. Brodmehl	3
Schafffleisch	—	Bagen Laib	1	8	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	3

Viktualien-Preise für Friedberg und Reichenhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Eth.	Dut.	Theil.	Wehl. pr. Viertel.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	3	2	—	Feines Mundmehl	2 5
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	4	2	—	Semmelmehl	1 41
Rindfleisch	—	Kreuzer Roggl	—	7	—	—	Waizenmehl	1 25
Schweinfleisch	—	Zweifkreuzer Roggl	—	14	—	—	Geringeres Waizenmehl	1 9
Kalbfleisch	—	Bagen Laib	1	8	—	—	Roggenmehl	1
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	2	16	—	—	Nachmehl	— 53

1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. — pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 2 pf.

	München 2. März.			Augsburg 1. März.			Schrobenhausen 16. März.			Friedberg 21. März.		
Art der Schranne	Gerste.			Waizen.			Korn.			Gerste.		
	höchst.	mittel.	mind.	höchst.	mittel.	mind.	höchst.	mittel.	mind.	höchst.	mittel.	mind.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
München	—	—	—	21 16	20 5	19 13	14 45	13 51	13 —	13 4	12 34	12 35
Augsburg	—	—	—	21 29	20 31	20 —	15 54	15 25	14 45	14 26	14 —	12 45
Schrobenhausen	—	—	—	19 19	18 48	17 50	13 51	13 21	12 43	13 —	12 —	11 40
Friedberg	—	—	—	—	20 16	—	—	14 4	—	—	—	—